Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

Luxemburger Historischer Kalender.

11. *Juni* 1872. Deutsch-Lxemburgischer Vertrag über die Uebergabe der Wilhelm-Luxemburg-Bahn an die elsass-lothringische Verwaltung.
1912. Die Kammer nimmt das Luxemburgische in die Unterrichtsgegenstände der Volksschule auf.
12. *Juni* 1795. Die Franzosen schreiben ans Neutor: Rendue à la République française, le 24 Prairial an III.
1874. Das Luxemburger Minen-Gesetz (Régime des mines et minières de fer).
1907. Berufszählung im Grossherzogtum.
13. *Juni* 1794. Vorpostengefecht in Frisingen.
1820. Prinz Heinrich geb.
1845. Martin Blum, Gründer der Hemecht, geboren in Pfaffenthal.
1872. König-Grossherzog Wilhelm III. macht seinen feierlichen Einzug in Luxemburg.
1874. Gesetz betreffend die Distillation von Zuckerrüben, Melass usw.
14. *Juni* 1894. Geburt der Prinzessin Maria-Adelheid in Schloss Berg
15. *Juni* 1467. Philipp von Burgund, Herzog von Luxemburg gest.
1795. Auf dem Paradeplatz wird der Freiheitsbaum errichtet und die Bürger bringen daran die Tricolore an.
1845. Durch Gesetz wurde die Oeffentlichkeit der Gerichtssitzungen in Strafsachen verfügt.
1845. Ein den Staatsdomänen gehörendes Grundstück wird der Gemeinde Hachiville (Helzingen) zwecks Bau einer Schule überlassen.
16. *Juni* 1364. Wenzeslaus I. kauft die Grafschaft Chiny.
17. *Juni* 1841. Beginn der ersten Bohrungen in Bad Mondorf durch den Spezialisten Kind, nach dem der erste Brunnen in Mondorf genannt wird.
1860. Fertigstellung der hölzernen Passerelle über die Petruss.
1890. Emmanuel Servais, Bürgermeister der Hauptstadt Luxemburg und früherer Staatsminister (1867—1874) gest.

J. K.

Buntes Allerlei.

Zu spät.

In einem Bauernhaus sitzt man am Tisch zum Mittagessen. Da kommt der 12jährige Sohn mit dem Mostkrug herein, stellt ihn auf den Tisch setzt sich ebenfalls und fängt zu essen an. — Auf einmal sagt der Junge ängstlich: „Vater! — Der Bauer schaut auf und sagt: „Ruhig, beim Essen schwätzt ma net! — Nach kurzer Zeit sagt der Junge weinerlich: Vater!" — Bauer: Sakra, mei Ruah will i han! — Nach dem Tischgebet fragt der Bauer seinen Sohn: „Was willst denn? — Der Junge: Vater, i han am Mostfass da Hahne net zua brocht, und jetzt lauft der noch immer."

* * *

„Müller, wann ist Rom erbaut worden?" — Nachts Herr Lehrer" — „Nachts?" — „Herr Lehrer, es heisst doch, Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden."

Ein Stolper Bürger nahm kürzlich abends ein Tesching zur Hand und leistete sich den Spass, alle Glühbirnen des ihm gegenüberliegenden Geschäftshauses abzuschiessen. Ueber die nachfolgende haushohe Rechnung soll der eigenartige Kunstschütze sehr ernst gewesen sein.

Die deutschen Forsten verdienen alljährlich 4 Millionen Mark durch Verkauf von Weihnachtsfichten und Tannen. — In Sowiet-Russland ist der Verkauf von Christbäumen verboten worden.

Echternach avec la Côte d'Ernsen (Photo prise en 1900)

Photographe de la Cour Vict. AHLEN, Esch-s.-Alzette. Cliché Ch. Bernhoeft